

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	15
Tabellenverzeichnis	18
A. Grundsätzliches zur privaten Finanzplanung	21
1. Das Konzept der privaten Finanzplanung	21
1.1 Die Beratungsphilosophie	21
1.2 Ursprung des Financial Planning	32
1.3 Unternehmensphilosophie und Organisation	34
1.4 Grundsätze ordnungsmäßiger Finanzplanung und Finanzberatung	38
1.5 Ablauf der privaten Finanzplanung	43
1.6 Angebotskonzeption	47
1.6.1 Risiko-Vorsorge-Check	48
1.6.2 Kleiner Finanzplan	49
1.6.3 Private Finanzplanung	49
1.6.4 Strategische Vermögensplanung	50
1.6.5 Unternehmer-Finanzplanung	50
1.7 Vor- und Nachteile der privaten Finanzplanung gegenüber traditioneller Finanzberatung	51
1.7.1 Kundensicht	51
1.7.2 Anbietersicht	52
1.7.3 Problembereiche	54
1.8 Qualifikation und Ausbildung der Finanzplaner	58
1.9 Certified Financial Planner	61
1.10 Softwareunterstützung	62
2. Rechtliche Situation	68
2.1 Diskussionspunkte	68
2.2 Rechtsberatungsgesetz	69
2.3 Haftungsrechtliche Gefahren	71
2.3.1 Übersicht über die rechtlichen Anforderungen für Finanzdienstleister	71
2.3.2 Haftung im Rahmen der Finanzplanung	76
2.4 Blick über die Grenzen: Best Advice	80
B. Instrumente und Ergebnisse	83
1. Methodische Grundlagen	83
2. Datenerfassung	89
2.1 Grundsätze der Datenaufnahme	89
2.2 Details zu einzelnen Fragenkomplexen	91

2.2.1	Personen	91
2.2.2	Einnahmen und Ausgaben	91
2.2.3	Immobilien	92
2.2.4	Lebensversicherungen	92
3.	Asset Allocation	93
3.1	Grundlagen	93
3.2	Ansätze zur Festlegung der Asset Allocation	96
3.2.1	Lebensphasenkonzept	96
3.2.2	Geldwert-Sachwert-Modell	99
3.2.2.1	Geldwertanlagen	99
3.2.2.2	Sachwertanlagen	99
3.2.2.3	Das Modell	99
3.2.3	Die moderne Portfoliotheorie	101
3.2.3.1	Rendite und Risiko	101
3.2.3.2	Risikoreduktion ohne Renditeverlust	103
3.2.3.3	Effiziente Portfolios	105
3.2.3.4	Die Festlegung der Asset Allocation	106
3.2.3.5	Die Bedeutung der modernen Portfoliotheorie	110
3.2.4	Der Anlegertyp-Ansatz	112
4.	Finanzierung von Investitionen	114
4.1	Warum Fremdkapital?	114
4.2	Der Leverage-Effekt	114
5.	Die Behandlung der Inflation	118
6.	Privatbilanz und Vermögensstruktur	122
6.1	Grundlagen	122
6.2	Aufbau und Gliederung der Privatbilanz	124
6.2.1	Aufbau	124
6.2.2	Gliederungsalternativen	125
6.3	Die Bewertung von Vermögen und Verbindlichkeiten	129
6.3.1	Grundlagen	129
6.3.2	Immobilien	130
6.3.3	Geschlossene Fonds	130
6.3.4	Sonstige Unternehmensbeteiligungen	132
6.3.5	Kapitalbildende Versicherungen	134
6.3.6	Verbindlichkeiten	135
6.4	Verschiedene Vermögensbegriffe	135
6.4.1	Gesamtvermögen	135
6.4.2	Investivvermögen	135
6.4.3	Reine Vermögensanlagen	137
6.5	Der Asset-Allocation-Planungsprozess	138
6.6	Die sektorale Vermögensstruktur	142
6.6.1	Übersicht	142

6.6.2	Die sektorale Vermögensstruktur in Deutschland	143
6.6.3	Der Liquiditätsanteil	144
6.6.4	Renten und Rentenfonds	145
6.6.5	Aktien	145
6.6.6	Derivate	146
6.6.7	Edelmetalle	146
6.6.8	Immobilien	146
6.6.9	Tätige Unternehmensbeteiligungen	147
6.6.10	Kapitalbildende Versicherungen	148
6.6.11	Kunst und Sammlungen	149
6.7	Die geographische Struktur	149
6.8	Die Währungsstruktur	152
6.9	Die Bonitätsstruktur der Anleihen	154
6.10	Die Laufzeitenstruktur der Anleihen	155
6.11	Die Branchenstruktur der Aktienanlagen	155
6.12	Die Finanzierungsstruktur	157
6.12.1	Darlehensübersicht	157
6.12.2	Die Fremdkapitalquote	158
6.12.3	Die Eigenkapitalquote	158
6.12.4	Der Verschuldungsgrad	159
6.13	Die Vermögensaufteilung	159
7.	Einnahmen- und Ausgabenrechnung	160
7.1	Grundlagen	160
7.2	Ziele der Einnahmen- und Ausgabenanalyse für den Kunden ...	161
7.3	Der Zusammenhang zwischen Privatbilanz und Einnahmen- und Ausgabenrechnung	161
7.4	Einnahmen	161
7.5	Ausgaben	163
7.6	Analyse und Interpretation	165
7.7	Die Ausgabenstruktur privater Haushalte	168
7.8	Einnahmen- und Ausgabenplanung	171
7.9	Die Ausbildungsfinanzierung	171
7.10	Die Liquiditätsanalyse und -planung	174
7.10.1	Die Liquidität von Vermögensgegenständen	174
7.10.2	Die Liquiditätsplanung	176
7.10.3	Das Liquiditätspolster: Art und Umfang	178
8.	Steuerstrategie	179
8.1	Grundlagen	179
8.2	Steuroptimierung	183
8.3	Ansatzpunkte für Kapitalanleger	185
8.4	Ansatzpunkte für Arbeitnehmer	192
8.5	Ansatzpunkte für Selbstständige	196

9.	Gewinn- und Verlustrechnung	197
9.1	Terminologie	197
9.2	Ziele der Gewinn- und Verlustrechnung	197
9.3	Die Methode des internen Zinsfußes	199
9.4	Die Methode des vollständigen Finanzplans	203
9.5	Gewinn- und Verlustrechnung am Beispiel einer vermieteten Eigentumswohnung	206
10.	Risikoanalyse	213
10.1	Allgemeine Grundlagen	213
10.2	Von der Risikoidentifizierung zum Risikoprofil	216
10.3	Risiko-Szenarien	217
10.4	Praktisches Vorgehen bei der Risiko-Szenario-Analyse	218
10.5	Risiko Krankheit	219
10.6	Risiko Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit	221
10.7	Risiko Tod	224
10.8	Versorgungslücken nach Durchschnittsgrößen	225
10.9	Versorgungslücken nach individueller Einnahmen-/Ausgaben- rechnung	226
10.10	Risikomanagement	230
11.	Altersversorgung	233
11.1	Altersversorgung im Umbruch	233
11.2	Rentenberechnung	236
11.3	Berechnung von Versorgungslücken	240
11.4	Altersvorsorgeplanung	244
11.5	Staatlich geförderte private Altersvorsorge	252
11.6	Betriebliche Altersvorsorge	255
12.	Erbschaftsplanung	260
12.1	Einführung	260
12.2	Erbfolge	260
12.2.1	Gesetzliche Erbfolge	260
12.2.2	Testament und Erbvertrag	262
12.3	Testamentsvollstreckung	266
12.4	Erbschaft- und Schenkungsteuer	267
12.5	Steuerliche Gestaltung durch vorweggenommene Erbfolge	271
12.5.1	Ausnutzung der Freibeträge im Privat- und Betriebsvermögen ..	272
12.5.2	Grundstücksschenkung	272
12.5.3	Lebensversicherungen	274
12.6	Adoption	276
12.7	Familienpool für Immobilienvermögen	277
12.8	Sechs Schritte der Erbfolgeplanung	278

13.	Prognoserechnungen	279
14.	Das Finanzplanungs-Optimierungsmodell	286
14.1	Grundlagen	286
14.2	Liquiditätsoptimierung	288
14.3	Risikomanagement	289
14.4	Rendite-/Risiko-Optimierung	289
14.4.1	Grundlagen	289
14.4.2	Vermögensstrukturoptimierung	290
14.4.3	Vorgehensweise	291
14.5	Rendite-/Steuer-Optimierung	292
14.6	Zusammenfassung	294
14.6.1	Flussdiagramm	294
14.6.2	Zielkongruenz und Zielkonkurrenz	294
C.	Beispiel eines Finanzplans	299
1.	Der Musterfall	299
2.	Gegenwärtige Situation	301
2.1	Anlegermentalität	303
2.2	Persönliche und finanzielle Ziele	304
3.	Finanz- und Vermögensstatus	304
3.1	Sektorale Vermögensstruktur	304
3.2	Regionale Vermögensstruktur	307
3.3	Verbindlichkeiten	307
3.4	Einkunftsquellen	309
3.5	Einnahmen-/Ausgaben-Situation	310
3.6	Entwicklung des Ertragspotenzials	312
3.7	Entwicklung des Nettovermögens	314
3.8	Exkurs: Betriebliche Altersvorsorge	316
3.9	Renditeentwicklung der Kapitalanlagen	317
3.10	Risiko des Gesamtvermögens	318
3.11	Entwicklung der Steuerbelastung	320
4.	Analyse der liquiden Anlagen	321
4.1	Struktur der Wertpapieranlagen	321
4.1.1	Struktur nach Anlageklassen	321
4.1.2	Struktur nach Anlageregionen	322
4.2	Liquidität	324
4.3	Festverzinsliche Wertpapiere	325
4.3.1	Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere	326
4.3.2	Empfehlungen im Bereich festverzinsliche Wertpapiere	328
4.4	Aktien	329
4.4.1	Struktur des Aktienvermögens	330
4.4.2	Empfehlungen im Bereich Aktien und Aktienfonds	332

4.5	Anlagepolitik im Wertpapierbereich	333
5.	Analyse des Immobilienvermögens	334
5.1	Bestehende Immobilienengagements	334
5.2	Selbstgenutzte Immobilie ETW München	335
5.3	Kapitalanlageimmobilie ETW Leipzig	337
5.4	Versicherungsschutz der Immobilien	341
5.5	Empfehlungen im Immobilienbereich	342
5.5.1	Empfehlung: Geschlossene Immobilienfonds	342
5.5.2	Empfehlung: Offene Immobilienfonds	344
5.6	Entwicklung der Kapitalanlageimmobilien	347
6.	Sonstige Vermögensanlagen	347
6.1	Kapitalversicherungen/Altersvorsorgeprodukte	347
6.2	Sonstiges Vermögen	349
6.3	Empfehlungen im Bereich der sonstigen Vermögensanlagen ...	349
6.4	Entwicklung der sonstigen Vermögensanlagen	349
7.	Unternehmen	349
8.	Langfristige Planung und Versorgungsansprüche im Alter ..	349
8.1	Einnahmen und Ausgabensituation im langfristigen Planungs- zeitraum	349
9.	Versorgungssituation in den Risikofällen	351
9.1	Krankheitsfall	352
9.2	Berufsunfähigkeit	353
10.	Erbschaft und Schenkung	354
11.	Sonstiger Versicherungsschutz	354
12.	Sonstige Hinweise	355
12.1	Umsetzung der empfohlenen Anlagepolitik	355
12.2	Haftungsrechtliche Grundlagen	356
12.3	Updates	356
	Anhang 1: Auszüge aus Musterfinanzplänen	358
	Anhang 2: Beratungsprotokoll	389
	Anhang 3: Zusätzliches Material	394
	Literaturverzeichnis	396
	Sachregister	403
	Die Autoren	411

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Die Beratungspyramide	23
Abbildung 2:	Zentrale Elemente der privaten Finanzplanung	27
Abbildung 3:	Der Privathaushalt kann wie ein Unternehmen betrachtet werden	28
Abbildung 4:	Vernetzung der Planungsbereiche	30
Abbildung 5:	Interessenspektrum des Kunden	31
Abbildung 6:	Bestandteile der privaten Finanzplanung	32
Abbildung 7:	Grundsätze ordnungsmäßiger Finanzplanung	39
Abbildung 8:	Ablauf der privaten Finanzplanung	44
Abbildung 9:	Finanzplattypen und Inhalte	49
Abbildung 10:	Finanzplanung – Einteilungskriterien Vermögen und Einkommen	50
Abbildung 11:	Software für vernetzte Mehrthemenfinanzplanungen (Auswahl)	66
Abbildung 12:	Vermögensstrukturberatung und Finanzplanung im Vergleich	84
Abbildung 13:	Teilgebiete der Finanzplanung	88
Abbildung 14:	Das magische Dreieck	94
Abbildung 15:	Arten der Diversifikation in der Asset Allocation	95
Abbildung 16:	Die Bedeutung der Auswahl der Anlageformen (eigene Berechnung)	96
Abbildung 17:	Asset Allocation nach Lebensalter	98
Abbildung 18:	Entwicklung des Goldpreises	100
Abbildung 19:	Rendite-Risiko-Diagramm (Beispiel)	102
Abbildung 20:	Effizienzlinie	105
Abbildung 21:	Abfrage der Risikobereitschaft (Beispiel)	108
Abbildung 22:	Rendite/Risiko-Struktur verschiedener Anlageformen (nach Steuern, Vergangenheitswerte)	111
Abbildung 23:	Schematisierte Asset Allocation	113
Abbildung 24:	Vermögensbegriffe	136
Abbildung 25:	Vermögensstruktur in Deutschland – Investivvermögen (brutto)	143
Abbildung 26:	Korrelationen verschiedener Märkte zum deutschen Renten- bzw. Aktienmarkt	152
Abbildung 27:	Die Laufzeitenstruktur des Anleihedepots (Beispiel) ...	156
Abbildung 28:	Die Branchenstruktur (Beispiel)	156
Abbildung 29:	Der Zusammenhang zwischen Privatbilanz und Einnahmen-/Ausgabenrechnung	162
Abbildung 30:	Idealtypischer Verlauf der Vermögenseinnahmen im Zeitablauf	167

Abbildung 31:	Durchschnittskosten eines auswärts Studierenden für Lebenshaltung, Miete, Bücher, 1996	172
Abbildung 32:	Liquidität von Vermögensgegenständen	174
Abbildung 33:	Steuertarif 2003	180
Abbildung 34:	Betrachtete Zahlungsströme bei der Methode des internen Zinsfußes	200
Abbildung 35:	Betrachtete Zahlungsströme bei der Methode des vollständigen Finanzplans	203
Abbildung 36:	Risikoidentifizierung	216
Abbildung 37:	Methoden der Risikoanalyse	219
Abbildung 38:	Risikomanagement und Vermögensaufbau müssen aufeinander abgestimmt werden	231
Abbildung 39:	Entwicklung der Einkünfte im Ruhestand	233
Abbildung 40:	Woher die Altersruhegelder in Deutschland bisher kommen	234
Abbildung 41:	Das „Magische Viereck“ der Finanzplanung	288
Abbildung 42:	Flussdiagramm des Finanzplanungs-Optimierungsmodells	295
Abbildung 43:	Liquidität	302
Abbildung 44:	Sektorale Vermögensstruktur in 2003 vor Planung	305
Abbildung 45:	Sektorale Vermögensstruktur in 2010 opt. Planung	306
Abbildung 46:	Regionale Vermögensstruktur in 2003 vor Planung	307
Abbildung 47:	Regionale Vermögensstruktur in 2003 opt. Planung	308
Abbildung 48:	Entwicklung Nettovermögen und Verbindlichkeiten ...	308
Abbildung 49:	Einkommensquellen 2003 SQ-Planung (%)	309
Abbildung 50:	Liquidität aus Kapitalanlagen nach Steuern	310
Abbildung 51:	Einnahmen-/Ausgaben-Entwicklung	311
Abbildung 52:	Liquidität vor und nach Optimierung	311
Abbildung 53:	Ertragspotenzial	312
Abbildung 54:	Nettovermögen	314
Abbildung 55:	Rendite der Kapitalanlagen	317
Abbildung 56:	Jährliche Wertentwicklung vor Steuern: Status Quo versus 2003 (optimierte Planung)	319
Abbildung 57:	Risiko-Ertrag vor Steuern: Status Quo versus 2003 (optimierte Planung)	319
Abbildung 58:	Entwicklung der Einkommensteuerbelastung	320
Abbildung 59:	Sekt. Struktur der liquiden Anlagen in 2003 vor Planung	322
Abbildung 60:	Sekt. Struktur der liquiden Anlagen in 2003 opt. Planung	323
Abbildung 61:	Regionale Struktur der liquiden Anlagen in 2003 vor Planung	323
Abbildung 62:	Regionale Struktur der liquiden Anlagen in 2003 opt. Planung	324
Abbildung 63:	Liquide Anlagen: Entwicklung der Liquidität	325

Abbildung 64:	Laufzeitstruktur der festverz. Wertpapiere	326
Abbildung 65:	Liquide Anlagen: Entwicklung des Rentenvermögens .	329
Abbildung 66:	Regionale Struktur der Aktien in 2003 vor Planung	330
Abbildung 67:	Regionale Struktur der Aktien in 2003 opt. Planung ...	331
Abbildung 68:	Branchenstruktur der Aktien (%)	332
Abbildung 69:	Wertentwicklung der liquiden Anlagen	333
Abbildung 70:	Immobilie: ETW Leipzig	337
Abbildung 71:	Sekt. Struktur der Renditeimmobilien in 2010 opt. Planung	342
Abbildung 72:	Regionale Struktur der Renditeimmobilien in 2010 opt. Planung	343
Abbildung 73:	Entwicklung der Kapitalanlageimmobilien	347
Abbildung 74:	Entwicklung der sonstigen Vermögensanlagen	350
Abbildung 75:	Krankheit M.M.	352
Abbildung 76:	Berufsunfähigkeit M.M.	353

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Vor- und Nachteile der Finanzplanung aus Kundenberater- sicht	53
Tabelle 2:	Mögliche Zusatzfunktionen von Finanzplanungs- programmen	68
Tabelle 3:	Rechtspflichten	74
Tabelle 4:	Verhaltensregeln nach dem WpHG	75
Tabelle 5:	Instrumente der Finanzplanung	83
Tabelle 6:	Methodische Ansätze bei Finanzplanungsrechnungen	85
Tabelle 7:	Rendite und Risiko zweier Wertpapiere	103
Tabelle 8:	Zulässige Aktienquote in % im Aktien-/Rentenportfolio ...	109
Tabelle 9:	Privatbilanz im Status quo (Beispiel)	114
Tabelle 10:	Privatbilanz nach Plan ohne Fremdkapital	115
Tabelle 11:	Privatbilanz nach Plan mit Fremdkapital	115
Tabelle 12:	Beispiel einer Privatbilanz	123
Tabelle 13:	Aufbau einer Bilanz	124
Tabelle 14:	Gliederung der Privatbilanz nach Anlageklassen	127
Tabelle 15:	Preisspiegel für Wohn- und Anlage-Immobilien 2002	131
Tabelle 16:	Unternehmensbewertung	133
Tabelle 17:	Arztpraxen, Steuerberater- und Wirtschaftsprüferpraxen ...	133
Tabelle 18:	Ermittlung von Investiv-, Gebrauchs- und Gesamtvermögen (Beispiel)	137
Tabelle 19:	Asset-Allocation-Planung (Beispiel)	140
Tabelle 20:	Vergleichsrendite einer voll steuerpflichtigen Anlage gegenüber einer steuerbefreiten Lebensversicherung	149
Tabelle 21:	Geographische Vermögensstruktur	150
Tabelle 22:	Währungsstruktur	153
Tabelle 23:	Bonitätsbewertung von Anteilen	155
Tabelle 24:	Darlehensübersicht	157
Tabelle 25:	Vermögensaufteilung	160
Tabelle 26:	Einnahmenerfassung	163
Tabelle 27:	Ausgabenkategorien	164
Tabelle 28:	Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	166
Tabelle 29:	Ermittlung des Ertragspotenzials	167
Tabelle 30:	Ausgabenstruktur privater Haushalte	169
Tabelle 31:	Beispiel eines Fälligkeitsplans	175
Tabelle 32:	Liquiditätsstufen	176
Tabelle 33:	Beleihungsgrenzen verschiedener Kapitalanlagen	177
Tabelle 34:	Vereinfachtes Schema der Einkommensermittlung nach dem Einkommensteuergesetz	181

Tabelle 35:	Steuersätze 2003	182
Tabelle 36:	So viel Anlagekapital bleibt einkommensteuerfrei	185
Tabelle 37:	Höhere Nachsteuerrendite durch Niedrigkuponanleihen ...	186
Tabelle 38:	Wertentwicklung und steuerpflichtiger Ertrag eines offenen Immobilienfonds	188
Tabelle 39:	Vorsorgeaufwendungen – Höchstbeträge	194
Tabelle 40:	Berechnung der noch nicht ausgeschöpften Vorsorgeaufwendungen	196
Tabelle 41:	Vollständiger Finanzplan	204
Tabelle 42:	Beispielhafte Gewinn- und Verlustrechnung für eine Eigentumswohnung	207
Tabelle 43:	Immobilienklassifikation nach der Objektrendite	211
Tabelle 44:	Risikogewichtung nach Gefahrenklassen	217
Tabelle 45:	Versorgungslücken bei Krankheit	220
Tabelle 46:	Ursachen für Berufsunfähigkeit	221
Tabelle 47:	Erwerbsminderungsrenten	224
Tabelle 48:	Versorgungslücken nach Risikofällen an Beispielen	227
Tabelle 49:	Wie verändern sich die Einnahmen bei Eintritt des Risikos?	229
Tabelle 50:	Über-/Unterdeckung im Risikofall	230
Tabelle 51:	Risikodeckung durch Versicherungen	232
Tabelle 52:	Rentenreformgesetze (Auswahl)	235
Tabelle 53:	Monatsrente aus 100 000 Euro bei Kapitalverzehr	241
Tabelle 54:	Einnahmen-/Ausgabenplanung bei Ruhestandsbeginn	245
Tabelle 55:	Berechnung des erforderlichen Versorgungskapitals bei Kapitalverzehr	248
Tabelle 56:	Aufbau eines Versorgungskapitals	251
Tabelle 57:	Maximale Zulagen bei der Riesterförderung	253
Tabelle 58:	Riesterförderung am Beispiel	254
Tabelle 59:	Betriebliche Altersvorsorge – Überblick	256
Tabelle 60:	Was Ehegatten erben	263
Tabelle 61:	Gebühren bei der Testamentsvollstreckung	267
Tabelle 62:	Steuerklassen und Freibeträge	268
Tabelle 63:	Erbschaftsteuersätze	271
Tabelle 64:	Vergleichsrechnung	276
Tabelle 65:	Historische Renditen	281
Tabelle 66:	Durchschnittliche Dividendenrenditen	285
Tabelle 67:	Büromieten europäischer Metropolen in Euro pro m ² /Monat	291
Tabelle 68:	Zielkongruenz	297
Tabelle 69:	Zielkonkurrenz	298
Tabelle 70:	Vermögen und Verbindlichkeiten	309
Tabelle 71:	Anleihendepot	325
Tabelle 72:	Aktiendepot	330
Tabelle 73:	Immobilieigentum	334

Tabelle 74:	Objektkennzahlen ETW München	335
Tabelle 75:	Darlehen ETW München	335
Tabelle 76:	Objektkennzahlen ETW Leipzig	337
Tabelle 77:	Darlehen ETW Leipzig	338
Tabelle 78:	ETW Leipzig: Kennzahlen und Finanzierung	339
Tabelle 79:	Immobilienbewertung ETW Leipzig	340
Tabelle 80:	Immobilienversicherungen (Überblick)	341
Tabelle 81:	Investitionen in geschlossenen Immobilienfonds	344
Tabelle 82:	Offene Immobilienfonds (Überblick)	345
Tabelle 83:	Lebensversicherungsverträge	347
Tabelle 84:	Versorgungssituation im Risikofall	351